



COMMERZBANK

# Nachholbedarf bei der Nachlassplanung

---

Ergebnispräsentation zur Commerzbank-Studie:  
Vermögen über Generationen sichern

# Es besteht Nachholbedarf bei der Nachlassplanung



**45 %**

der über 55-Jährigen  
ohne Testament<sup>1</sup>

**60 %**

mit Konto- bzw. Depot-  
vollmacht für den Notfall<sup>2</sup>

„Mit einer geregelten Nachlassplanung geht man sicher, dass das erarbeitete Vermögen nach den eigenen Wünschen weitergegeben wird, die Angehörigen in emotional schwierigen Zeiten geordnete Verhältnisse vorfinden und der Familienfrieden gewahrt bleibt.“

**Christian Hassel**

Bereichsvorstand Wealth Management und Private Banking



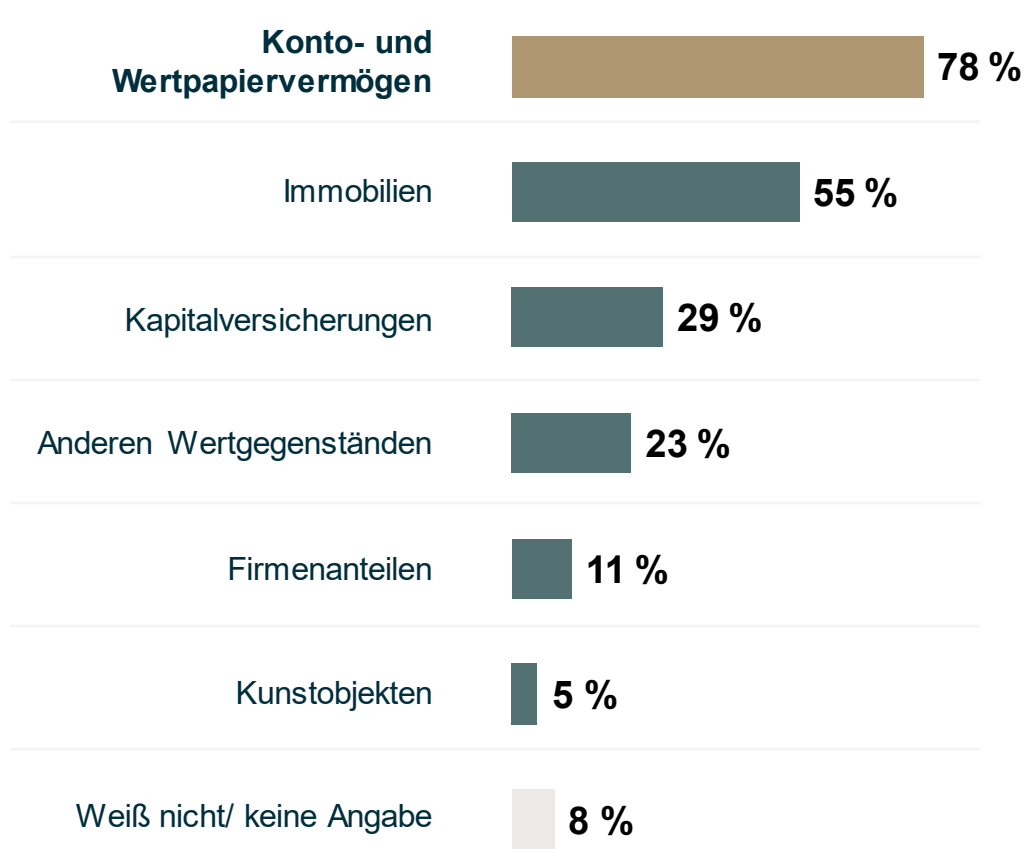
1) Basis: Personen ab 55 Jahren mit einem persönlichen Nettoeinkommen von über 4.000 Euro pro Monat, n = 500

2) Basis: Befragte mit Konto- und Wertpapiervermögen, n = 391

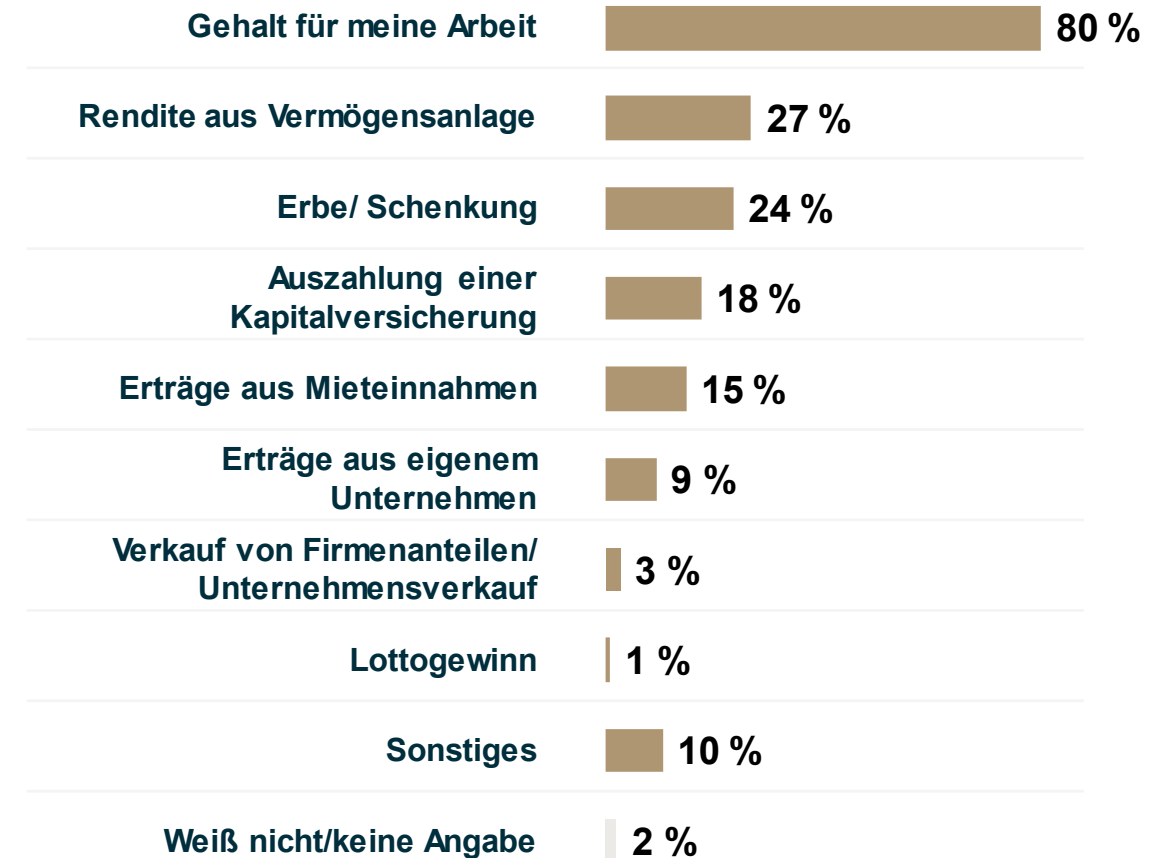
# Die Mehrheit baut ihr Vermögen mit der eigenen Erwerbsarbeit auf



## Aus was setzt sich Ihr Vermögen zusammen?<sup>1</sup>



## Wie haben Sie Ihr Konto- und Wertpapiervermögen erworben?<sup>2</sup>



1) Basis: Personen ab 55 Jahren mit einem persönlichen Nettoeinkommen von über 4.000 Euro pro Monat, n = 500 | Mehrfachnennung möglich

2) Basis: Befragte mit Konto- und Wertpapiervermögen, n = 391 | Mehrfachnennung möglich

# Nur 6 von 10 Befragten haben einer Vertrauensperson eine Konto- oder Depotvollmacht erteilt



## Warum ist eine Konto- und Depotvollmacht wichtig?

Eine Konto- und Depotvollmacht ist nicht nur im Todesfall wichtig, sondern auch, wenn man plötzlich durch einen Unfall oder eine Krankheit handlungsunfähig wird und wichtige Bankgeschäfte nicht mehr selbst tätigen kann.

„Wir empfehlen all unseren Kundinnen und Kunden, für den Fall des Falles einer Vertrauensperson den Zugang zum Konto zu ermöglichen.“

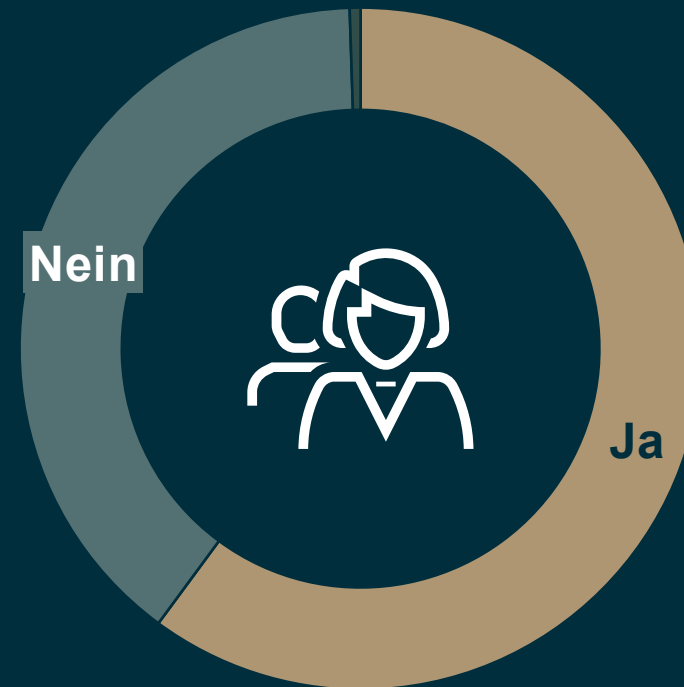
**Christian Hassel**

Bereichsvorstand Wealth Management und Private Banking



39 %

Nein



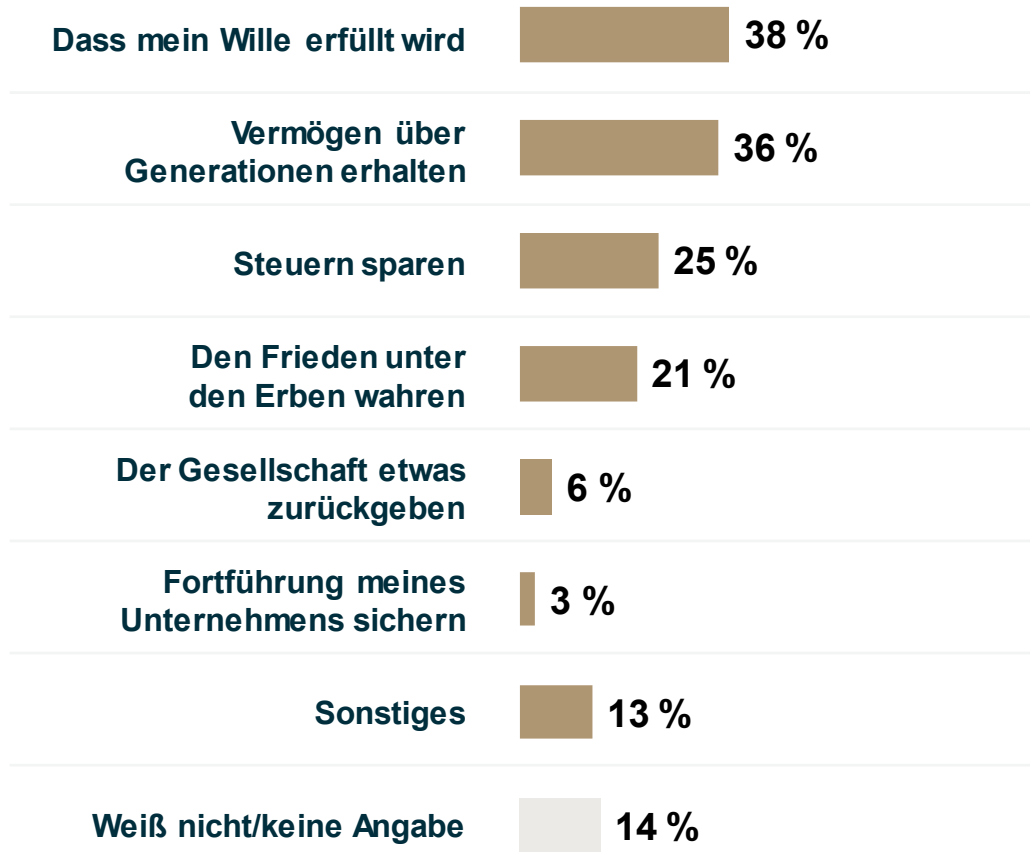
Ja

60 %

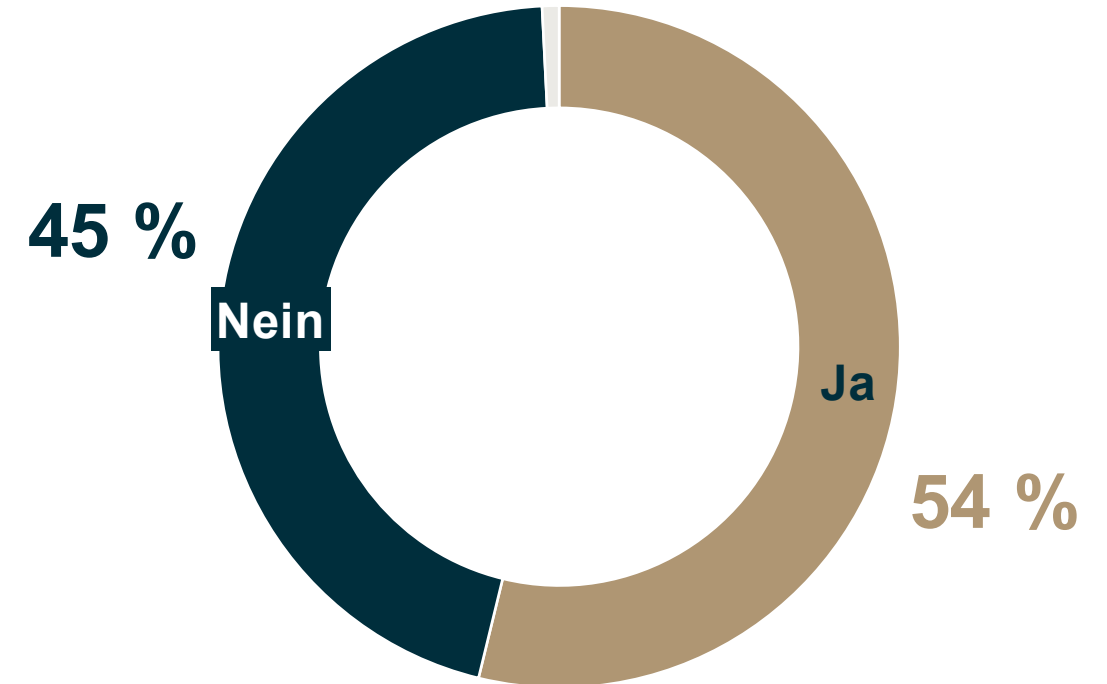
# Der eigene Wille ist für die meisten Befragten am wichtigsten bei der Vermögensübertragung



Was ist Ihnen bei der Vermögensübertragung besonders wichtig?<sup>1</sup>



Haben Sie ein Testament gemacht?<sup>2</sup>

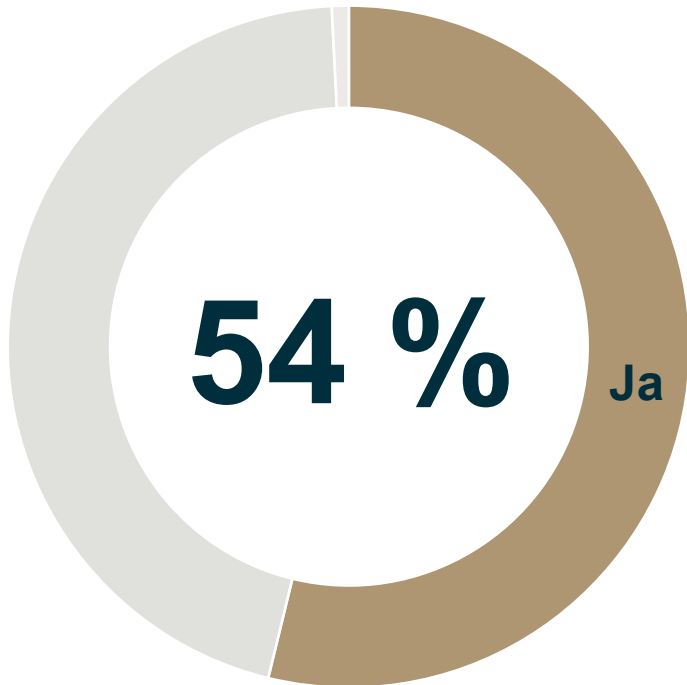


1) Basis: Personen ab 55 Jahren mit einem persönlichen Nettoeinkommen von über 4.000 Euro pro Monat, n = 500 | Mehrfachnennung möglich  
2) Basis: Personen ab 55 Jahren mit einem persönlichen Nettoeinkommen von über 4.000 Euro pro Monat, n = 500 | Fehlende Werte „Weiß nicht / Keine Angabe“

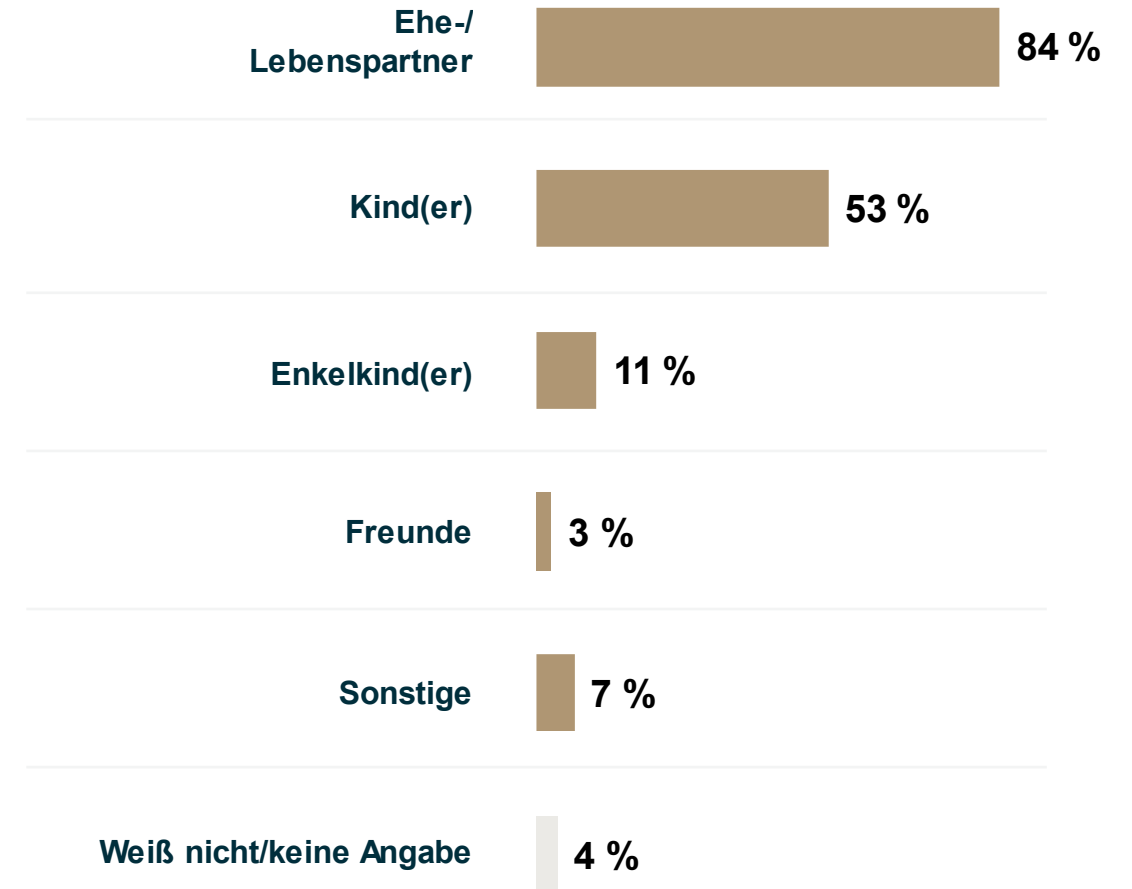
# Ehe- oder Lebenspartner sind am häufigsten im Testament bedacht



Haben Sie ein Testament gemacht?<sup>1</sup>



Wen haben Sie in Ihrem Testament bedacht?



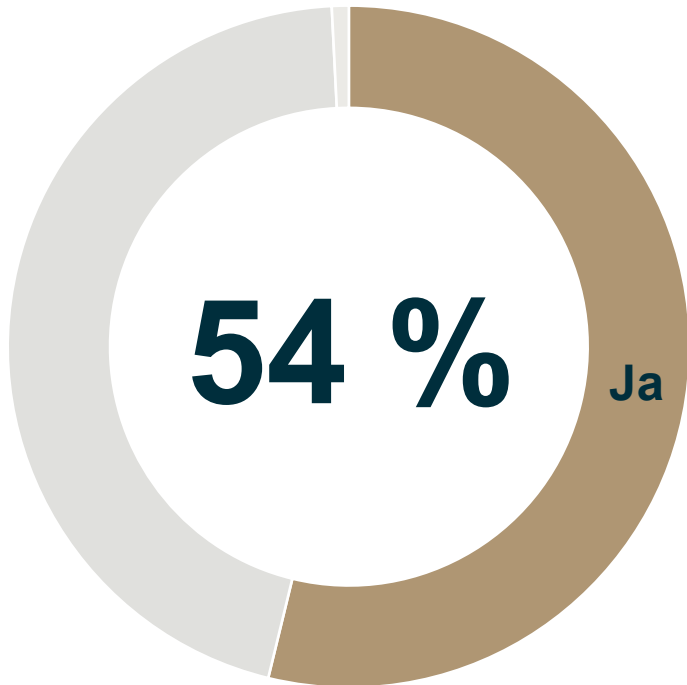
1) Basis: Personen ab 55 Jahren mit einem persönlichen Nettoeinkommen von über 4.000 Euro pro Monat, n = 500 | Fehlende Werte „Weiß nicht / Keine Angabe“

2) Basis: Befragte, die ein Testament gemacht haben, n = 269 | Mehrfachnennung möglich

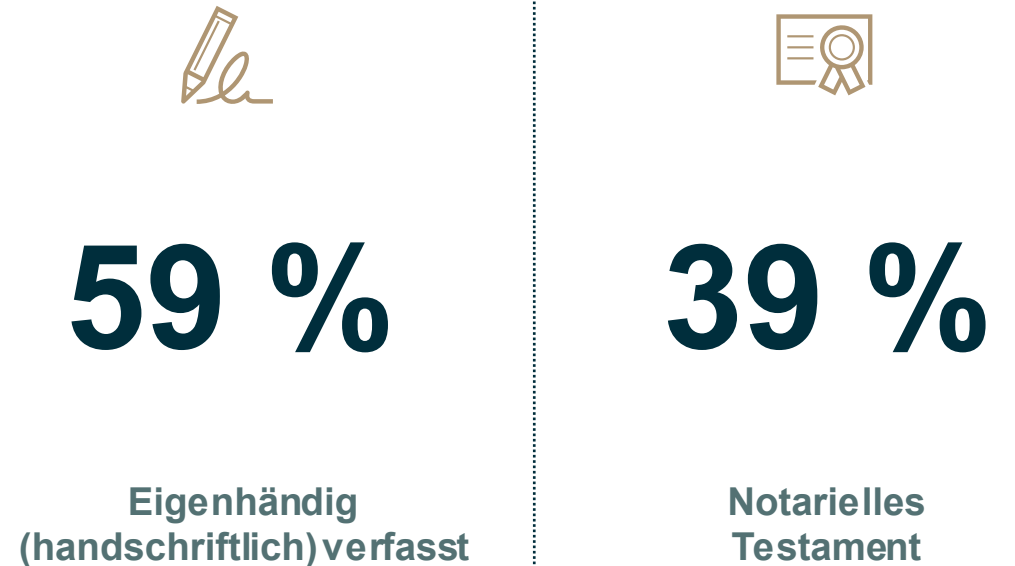
# Das handschriftliche Testament ist die favorisierte Form



Haben Sie ein Testament gemacht?<sup>1</sup>



Welche Art von Testament haben Sie gemacht?<sup>2</sup>



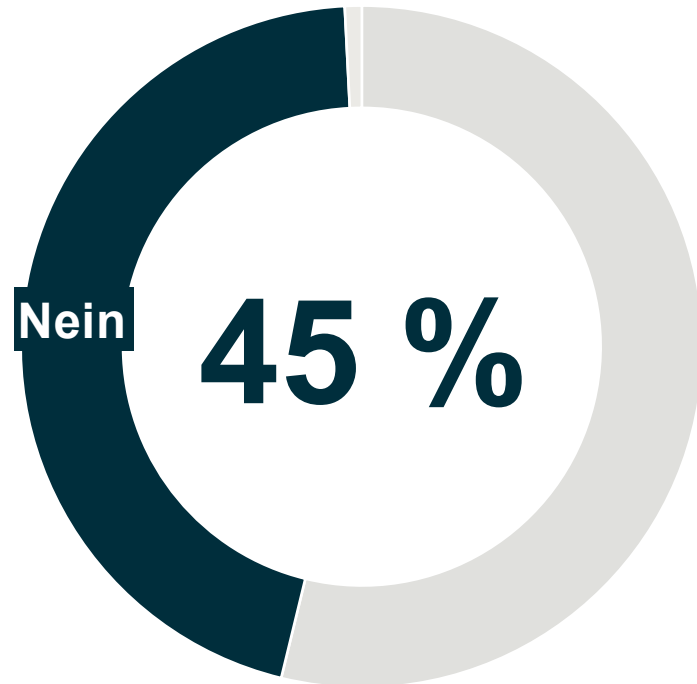
1) Basis: Personen ab 55 Jahren mit einem persönlichen Nettoeinkommen von über 4.000 Euro pro Monat, n = 500 | Fehlende Werte „Weiß nicht / Keine Angabe“

2) Basis: Befragte, die ein Testament gemacht haben, n = 269

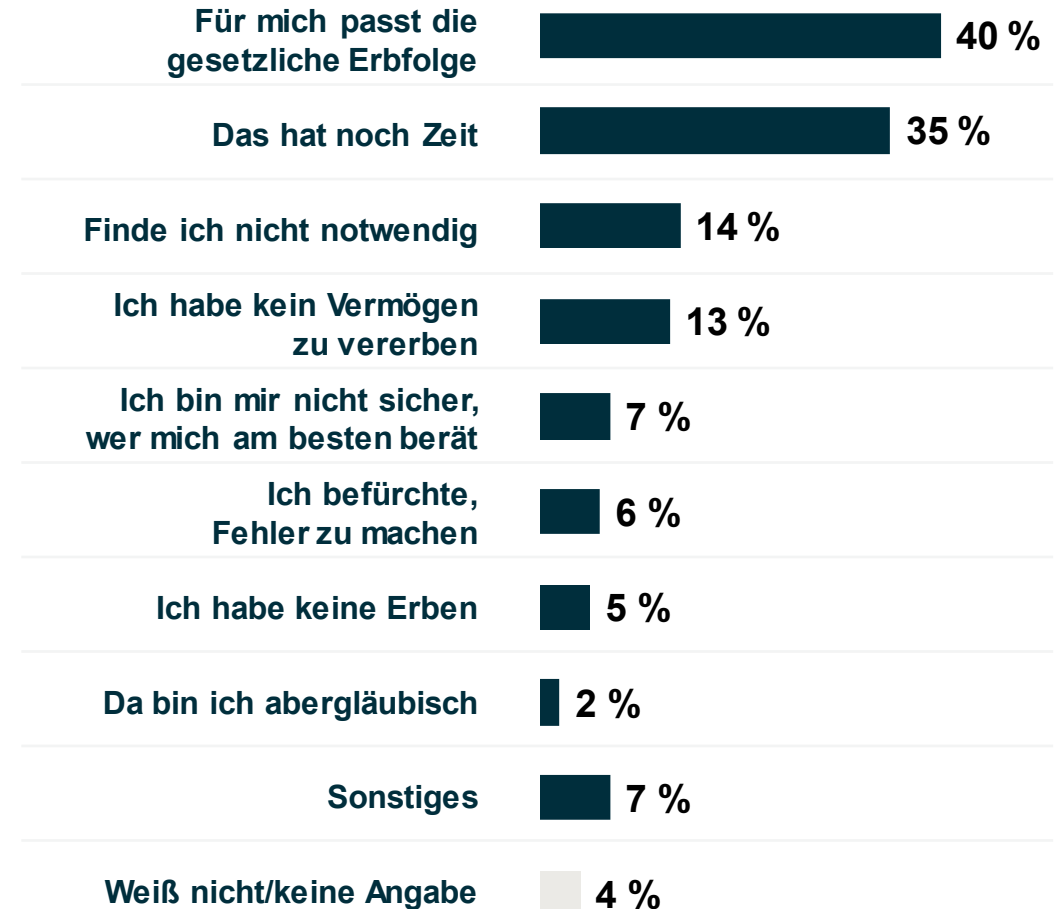
# Fast die Hälfte der Befragten hat bislang kein Testament gemacht



## Haben Sie ein Testament gemacht?<sup>1</sup>



## Gründe, noch kein Testament gemacht zu haben<sup>2</sup>



1) Basis: Personen ab 55 Jahren mit einem persönlichen Nettoeinkommen von über 4.000 Euro pro Monat, n = 500 | Fehlende Werte „Weiß nicht / Keine Angabe“

2) Basis: Befragte, die kein Testament gemacht haben, n = 227 | Mehrfachnennung möglich



# Perspektiven aus den Interviews mit Vermögenden zum Thema Testament



“

„Ich empfinde es als **nicht gerade leicht**, sich mit dem Thema Testament auseinanderzusetzen.“

Georg

„Ich sehe im Moment **gar keinen Sinn darin**, warum ich ein Testament machen soll. Außer mich ärgert irgendeiner, dann sage ich der bekommt nur die Hälfte vom Geld oder kriegt auf keinen Fall das Haus oder sonst irgendwas.“

Brigitte

”

“

„Wenn man als Laie ein Testament macht, ist für mich die größte **Herausforderung formale Fehler zu vermeiden.**“

Karin

# Perspektiven aus den Interviews mit Vermögenden zum Thema Testament



Peter

„Ein **moralisches Thema** bei der Vermögensübertragung ist: Wie tue ich meinem Nachfolger auch was Gutes. Sie also darauf vorbereiten, was kommt auf sie zu. **Was kann ich meinem Nachfolger sagen?**“

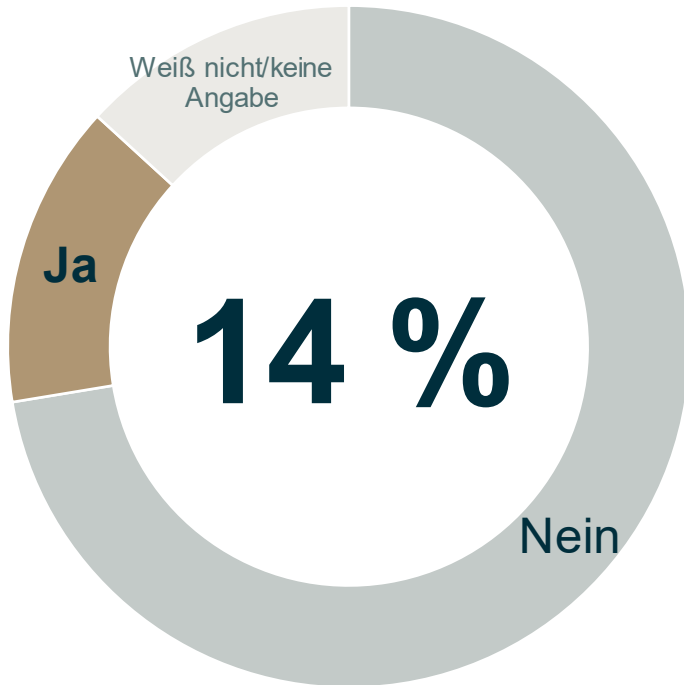
„Ich habe das Testament **handschriftlich** erfasst. So wie ich es für richtig halte. Ich hatte schon mal ein Testament gemacht. Das ist lange, lange her, das habe ich heute wieder ein bisschen geändert. Deshalb habe ich es bisher auch nicht **beim Notar gemacht oder bei einem Gericht hinterlegt**, weil es so für mich persönlich einfacher ist, es mal zu ändern, falls ich die Notwendigkeit sehen würde, ohne großen Aufwand.“

Karin

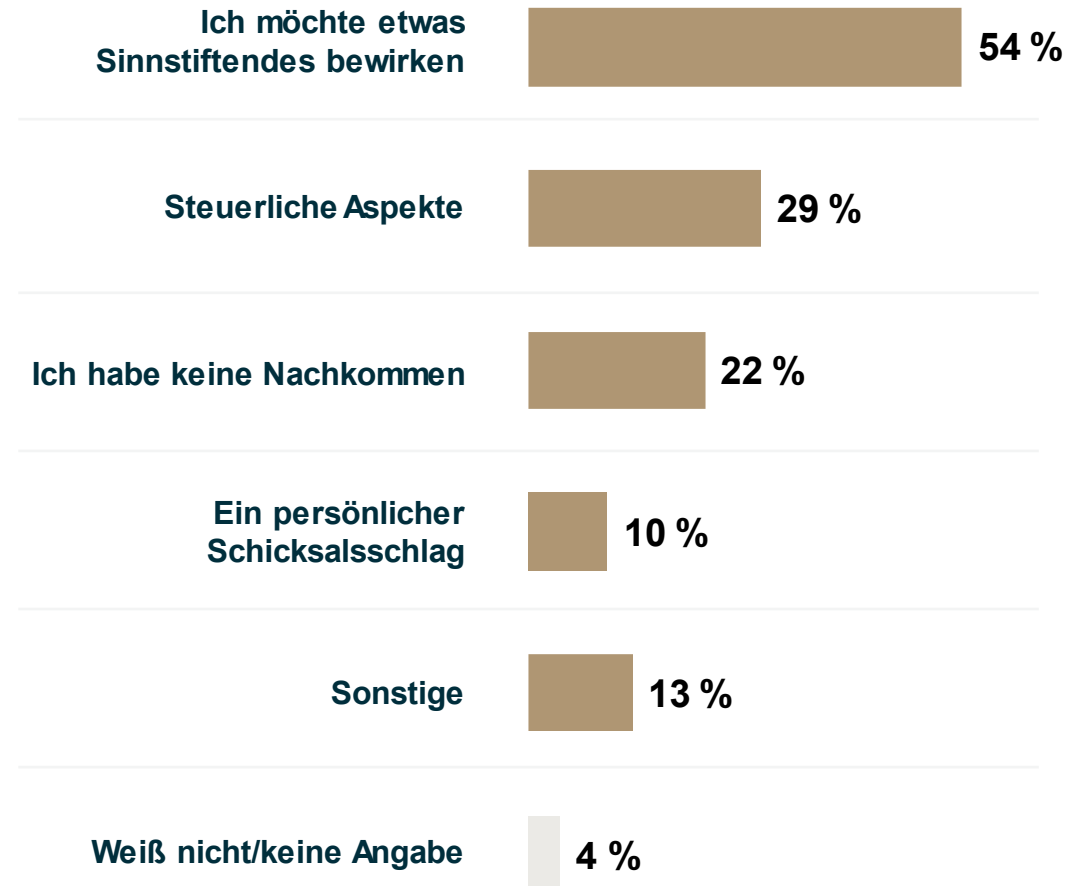
# Die Mehrheit stiftet, um damit etwas Gutes zu tun



## Können Sie sich vorstellen, Ihr Vermögen zu stiften?<sup>1</sup>



## Gründe für eine Stiftung<sup>2</sup>



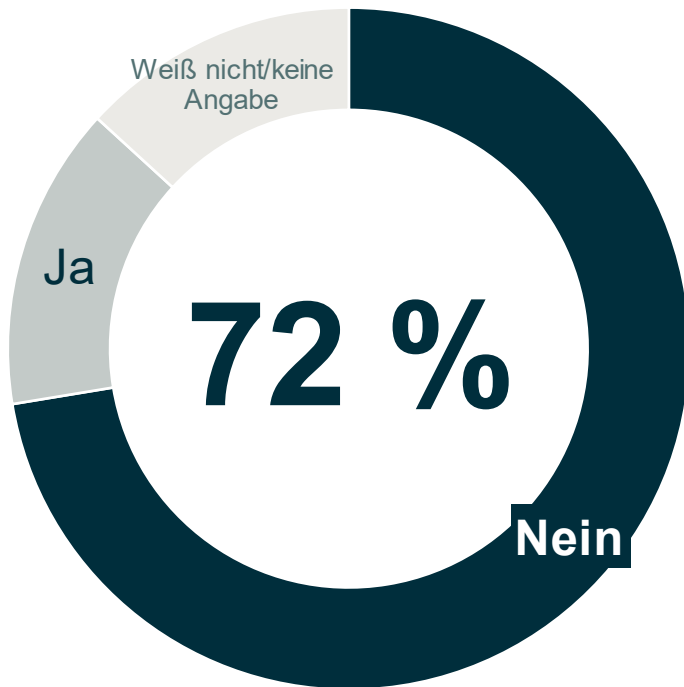
1) Basis: Personen ab 55 Jahren mit einem persönlichen Nettoeinkommen von über 4.000 Euro pro Monat, n = 500

2) Basis: Befragte, die ihr Vermögen gestiftet haben oder sich vorstellen können, ihr Vermögen zu stiften, n = 72 | Mehrfachnennung möglich

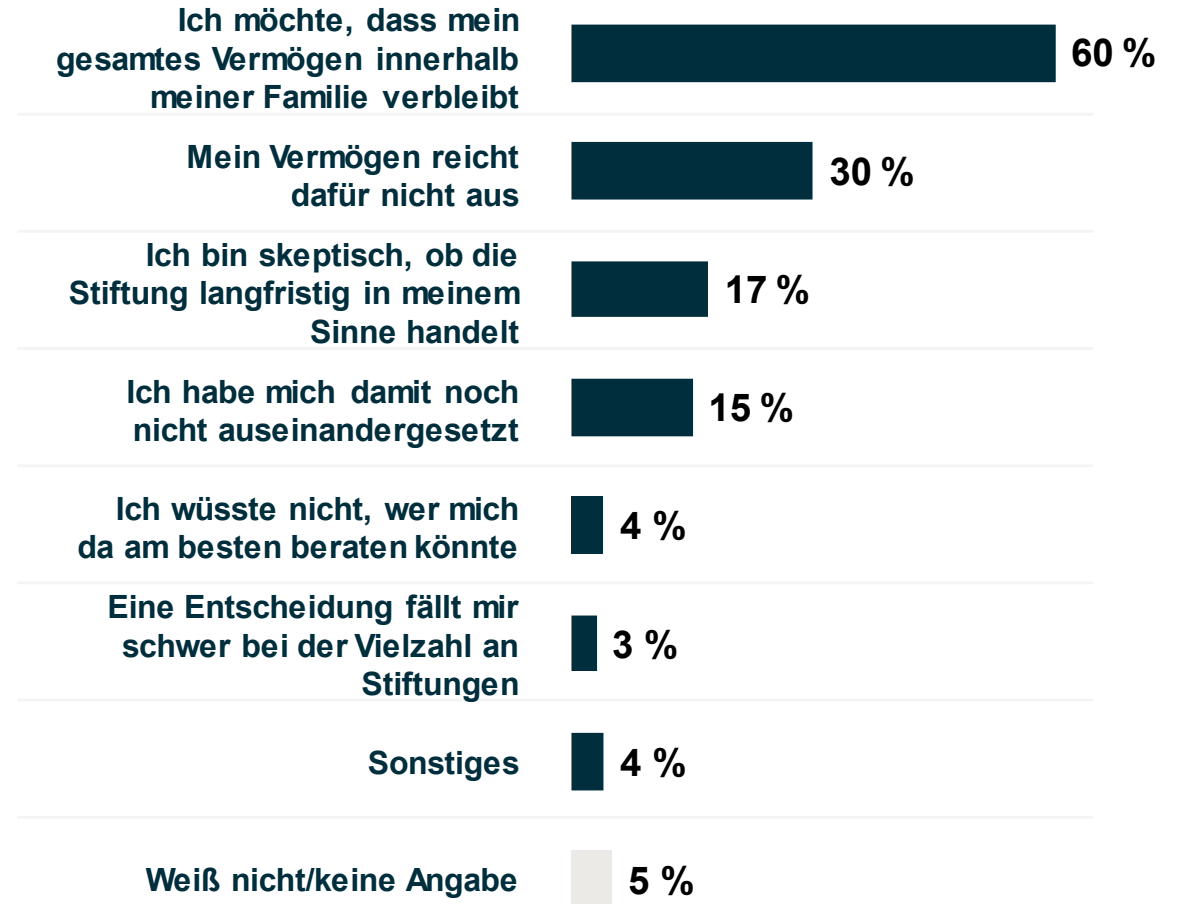
# Die meisten können sich jedoch nicht vorstellen, ihr Vermögen zu stiften



## Können Sie sich vorstellen, Ihr Vermögen zu stiften?<sup>1</sup>



## Gründe gegen eine Stiftung<sup>2</sup>



1) Basis: Personen ab 55 Jahren mit einem persönlichen Nettoeinkommen von über 4.000 Euro pro Monat, n = 500  
2) Basis: Befragte, für die eine Stiftung des Vermögens nicht infrage kommt, n = 362 | Mehrfachnennung möglich



**COMMERZBANK**



Die Commerzbank beauftragte das Markt- und Meinungsforschungsinstitut Ipsos mit einer quantitativen und qualitativen Befragung, wie Menschen in Deutschland zum Thema Vermögensübertragung stehen.



## Quantitative Befragung

- **Stichprobe:** Personen ab 55 Jahren mit einem persönlichen Nettoeinkommen von über 4.000 Euro pro Monat
- **Stichprobengröße:** n = 500 Befragte
- **Methodik:** CAWI (Computer Assisted Web Interviews)
- **Befragungszeitraum:** 21.11. bis 1.12.2023



## Qualitative vertiefende Gespräche

- **Stichprobe:** Personen ab 55 Jahren mit einem verfügbaren Vermögen von mindestens 100.000 Euro
- **Stichprobengröße:** n = 17 Befragte
- **Methodik:** Leitfadengestützte Interviews
- **Befragungszeitraum:** 15. bis 28.11.2023



## Kontakt für Medienanfragen zur Studie

[newsroom@commerzbank.com](mailto:newsroom@commerzbank.com)